

## Zum vorliegenden Heft

Zinzendorfs Bemühungen um die deutschsprachigen Gemeinden verschiedener konfessioneller und spiritueller Herkunft in Pennsylvanien zeigen, wie stark Erweckung und Ökumene zusammengehören und einander befruchten, gelegentlich auch gegenseitig in den Weg treten und einander reiben. Unitas Fratrum ist dankbar, die gründliche Studie von Peter Vogt über »Zinzendorf und die Pennsylvanischen Synoden 1742« vorlegen zu können, die Quellen und Sekundärliteratur umfassend aufarbeitet und die Synoden in ihr profangeschichtliches und kirchengeschichtliches Umfeld stellt. Dabei werden die Probleme deutlich, die ökumenische und um geistliche Erneuerung bemühte Bewegungen bis heute begleiten. Der Verfasser hat sich während seines Studiums in Bethlehem, Pennsylvanien, USA mit den Schauplätzen der ökumenischen Begegnungen ebenso wie mit der Bewertung, die sie in Amerika selbst erfahren hat, vertraut machen können.

Der eigenständige Beitrag der alten und der erneuerten Brüder-Unität zur Geschichte der Kirchenmusik ist unbestritten. Die Unität ihrerseits war offen für Einflüsse ihrer Umgebung. Brennpunktartig kann sich dies in einem Werk wie Johann Daniel Grimms »Handbuch bey der Music-Information« zeigen, in das uns die Untersuchung von Anja Wehrend einführt. Die Arbeit entstand im Rahmen einer umfassenden Dissertation der Verfasserin über die Musik in der Brüdergemeinde, deren Inhalt in unserem Heft ebenfalls angezeigt wird.

Paul Martin Peucker hat auch in diesem Jahr die von vielen Lesern dankbar begrüßte »Bibliographische Übersicht« zusammengestellt.

Bad Boll, im Oktober 1994

Helmut Bintz